Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

70 (17.6.1911)

Trideint Dienstag, Bonnerdiag und Cambiag.

Mbonnements : Breis mit den Gratis : Beilagen Manftriertes Sonntagsblatt und dem Emtlid. Berfunbigungsblatt burch die Post bezogen 96 Pfennig

Boftichalter abgeholt, bwech den Briefträger und unfere Agenten ins Haus gebracht 99t. 1.20.



Sinsheimer Beitung 🗫

General-Anzeiger für bas

Elfenz- und Schwarzbachtal

Aleltefte und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Saupt-Insertions-Organ.

Auzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamen 40 Bfg. (Betitzeile)

Schluß b. Anzeigenannahme für größere Ungeigen Tags supor 4 Uhr nachm.

Bei schriftlichen Anfragen ift Freimarte filr Antwor - beizufügen. —

Redattionsfolus 8 Uhr vormittags.

Telephon Rr. 11.

M 70.

Erftes Blatt.

Samstag, den 17. Juni 1911.

Erftes Blatt.

72. Jahrgang.

v Die Candflucht.

Ueber Lanbflucht wird in verschiebenen Rulturlanbern geklagt. Meift find es überall biefelben Urfachen, bie ben Landmann wegtreiben, wegloden, wegziehen von ber heimatlichen Scholle. Er will sich bessere Lebensbebing-ungen, ben Kindern bessere Erziehungs- und Bilbungsmöglichkeiten verschaffen, will hobere Lohne in ber Stabt erlangen, feine Sehnsucht nach Selbständigkeit befriedigen ober auch an ben Bergnugungen ber Stadt teilnehmen.

Daß bie Lanbflucht mancherlei Schaben gur Folge hat, liegt auf ber Sand, und eben barum wird überall über fie geklagt. Bei uns hat fie fogar noch einige befonbere Schattenseiten. Bur Ausführung ber landwirtschaftlichen Arbeiten fehlt es bei uns an Arbeitern, namentlich im Sommer. Bir fuchen ben erforberlichen Erfat in bem Benachbarten Ausland, b. h. in Galigien und in Ruffisch= gezogenen Leute ift flavifch. Gie tragen alfo gur Bermehrung berjenigen Bevolferung bei, gegen bie unfere Un= fiebelungspolitit gerichtet ift und burchtreugen biefe bis ju einem gemiffen Grabe. Diejenigen aber, bie nicht im Lande bleiben, sondern gegen ben Winter bin wieber beimgieben, ichicken bas Belb, bas fie bier verbienen und erfparen, außer Lanbes, mo es g. E. fogar zu beutschfeinb= lichen Zweden verwenbet wirb.

Um bem Uebel abzuhelfen, mußten verschiebene Mittel zugleich ergriffen werben. Rur will man einige nicht anwenden, wenigstens nicht in ausreichenbem Dage, anbere burfen nicht angewendet werben. Bu ben Magregeln, bie nicht angewendet werben follten, bie aber immer wieber angeraten werben, ift bie funftliche Erschwerung ber 216: manderung. Das icharffte berartige Mittel, bie Befdrantung ber Freizugigfeit, Die jest nur noch von ben furg-fichtigften oftelbischen Agrariern empfohlen wirb, ift in unferem Zeitalter bes Bertehre überhaupt nicht burchführbar. Gine verschärfte Bohnungspolizei in ben Stabten mare ungerecht, wenn fte nicht ergangt wurde burch eine folche auf bem flachen Lanbe, wo bie Bohnungsverhaltniffe meift noch viel schlimmer finb.

Biel wichtiger und wirksamer find bie positiven Dagnahmen, die getroffen werben tonnten, aber aus verschiebenen Grunden nicht ergriffen werben, auch wohl nicht so leicht durchzuführen find. Das allerwirtsamfte Mittel mare zweifellos namentlich im Dften, mo bie Landflucht ja am meiften beklagt wirb - von ben 160 000 Ber- fonen, bie im Durchschnitt bas Land in jebem Jahre an bie Stabte abgibt, tommen bie weitaus meiften auf bie preugischen Oftprovingen - bie Schaffung von Rleinfiebelungen, auf welchen ber landwirtschaftliche Arbeiter fich eine felbftanbige Exifteng verschaffen tonnte. Der inneren Rolonisation wird man über furg ober lang viel

bie auch erft feit furger Zeit nur mäßig gepflegt wirb. Aber felbft mit einem eigenen Befit ift noch nicht alles getan. Man muß auch ben Dorfbewohnern beffere Fort. bilbungegelegenheiten ichaffen, muß unter allen Umftanben die landwirtschaftlichen Arbeiter beffer zu behandeln fich gewöhnen, und nicht gang unwichtig auch ift es, fur angemeffene Bergnugungen und Berftreuungen gu forgen. Das fann fogar verhaltnismäßig leicht gefcheben, wenn bie Gutsbefiter, namentlich bie Gutsbefiterinnen bie Sanb bazu bieten. In England find babingebenbe Bersuche von iconen Erfolgen belohnt worben. Wenn wir nicht febr irren, ift auch ein vereinzelter Berfuch auch in Deutschland fcon gemacht worben. Durch angemeffene Bergnugungen murben bie Leute nicht nur mehr auf bem Lanbe gurud= gehalten werben, fle murben auch von ben unangemeffenen, roben eber laffen.

Dann barf auch binfichtlich ber Berfehrsmittel, ber Gifenbahnen 2c., und Bertehrserleichterungen bas glatte Land nicht fortwährend als Afchenbrobel behandelt werden. Mugu lange hat man ben Großftabten mit vollen Sanden gegeben und ihren Bunichen gum Rachteil ber landlichen Eriftengen in erfter Linie Rechnung getragen. Die fruber betriebene und von oben begunftigte Zentralifation zeigt nun ihre großen Schattenfeiten.

Beilaufig mochten wir nur noch barauf hinmeifen, bag man mit ber Ginschränfung ber Lanbflucht nicht nur ber Landbevolkerung, fondern auch ber gangen Nation, bem gangen Sande einen guten Dienft leiftet.

Deutsches Reich.

bc. Rarleruhe, 15. Juni. Großherzogin Quife hat nachstehendes Dankschreiben bem Prafibium bes bab. Militarvereinsverbandes zugehen laffen: "Guer Erzelleng beehre ich mich im Auftrage J. R. H. ber Großherzogin Luise beren aufrichtigen Dant für bie gefällige Mitteilung über bie reiche Spenbe, welche ber Rornblumentag gu Gunften ber bedürftigen Rrjegsteilnehmer bes Landes ge= bracht bat, ergebenft auszusprechen. Diefelbe hat fich über das schöne Ergebnis von Herzen gefreut und läßt nochmals allen Mitwirkenben ihre besondere Unerkennung für alle Mühewaltung jum Ausbrud bringen. Mit ausgezeichneter hochachtung R. v. Chelius."

Rarlernbe, 13. Juni. Wie verlautet, follen die Amtsbezeich nungen fur eine Anzahl badischer Beamten demnächst befannt gegeben werden. Die neuen Umtsbezeichnungen beschränken sich auf die etatmäßigen Beamten. Für diese Kategorie find Amtsbezeichnungen porgesehen, die fämtliche Beamte der verschiedenen Abteilungen mit der definitiven Anstellung erhalten. Außerdem follen noch besondere Titel an bestimmte Klaffen von Beamten entweder allgemein oder nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters verlieben werden fonnen.

mit Wirkung vom 1. Juli b. 3. an wie folgt geanbert: 1. § 46 Biffer 2 erhalt folgenbe Faffung: "2. Benn Bein über bie Lanbesgrenze ausgeführt werben foll, muß ein Kontrollichein erwirft werben." 2. § 48 erhalt folgenbe Faffung: "Bei ber Musfuhr von Bein begleiten bie Ron= trolliceine ben Weintransport bis zum babifden Austritts= ort. Für Beinfenbungen, bie burch einen und benfelben Eransportanten gleichzeitig über ben nämlichen Austrittsort ausgeführt werben, ift, auch wenn fie für verschiebene Empfänger bestimmt finb, nur ein Kontrollichein erforberlich; biefem muß jeboch ein Bergeichnis ber einzelnen Sendungen beigefügt werben. Die Musfuhr gilt als voll= jogen, wenn ber mit ber Beftatigung ber Ausfuhr bes Beines verfebene Kontrollichein an bie Ausfertigungsftelle gurudgelangt ift. Die ermähnte Beftatigung bat bie Steuereinnehmerei ober sonftige Rontrollftelle ober, wenn

be. Rarlerube, 15. Juni. Die Berordnung, ben

Bollzug bes Beinfteuergesetes betreffend, wird

bie Musfuhr mit Gifenbahn, Boft ober Dampfichiff ge= fchieht, bie Bahn-, Boft- ober Dampfbootserpebition bes babifchen Austrittsorts zu erteilen. Als Austrittsort gilt im letitgenannten Falle ber Ort, wo ber Eransport auf bie Bahn, bie Boft ober bas Dampfboot aufgegeben wirb, bei fonftiger Ausfuhr: ber lette babifche Ort, ben ber

Transport berührt.

Regierung und Bolfsichule.

Die "Neue Bad. Schulztg." schreibt zum Minister-wechsel: "Die Entwicklung der Verhältnisse hat, mag man theoretisch noch so fehr den Gemeindecharafter der Bolfsichule betonen, die Bolfsichule immer mehr und mehr ju einer Beranftaltung des Staates und die Lehrer zu Staatsbeamten erhoben. Es muß der Lehrer in allem den übrigen Staatsbeamten, denen er im Hinblick auf seine Borbildung und die Wichtig-keit seines Amtes gleichzuachten ift, gleichgestellt werden." Die Regierung wird nach wie vor daran festhalten, daß die Volksschule Gemeindeanstalt ift und bleibt. Die — berechtigte und wünschenswerte — finanzielle Gleichstellung der Bolksschullehrer mit den gleichzuachtenden Beamten fann auch fo durchgeführt werden. Die Simultanschule in Baden, fo wie fie ift, ruht auf ficherem Fundament, folange fie Gemeindeschule bleibt.

Der Raifer in Samburg.

Samburg, 13. Jum. Der Raifer wird am Samstag, den 17. d. Mts. nachmittags, im Automobil von Hannover kommend, hier eintreffen und auf der "Hohenzollern" Wohnung nehmen, die an der St. Pauli-Landungsbrücke liegt. Die Prinzessin Biktoria Luise wird ebenfalls am Samstag nachmittags von Berlin auf dem Hauptbahnhof eintreffen und sich gleichfalls an Bord der "Hohenzollern" begeben. Um nachfolgenden Tag wird der Raifer in Begleitung der

An der Beerstraße.

größere Aufmertjamteit ichenten muffen als bieber geichiebt,

Familienroman von C. Dreffel.

(Rachbrud verboten.

"Wer ift der Herr?" fragte er hastig.

16

Anne verstand sofort, daß Remus gemeint fei. Obwohl felbft beunruhigt, entgegnete fie möglichft gleichgültig: "Ein Freund meiner Brüder, Rünftler von Beruf." "Bedentend?"

"Bis jest faum. Er mag eine Bufunft haben. 3a vielleicht - er scheint eine Urt Conntagsfind. Denen erfüllt fich zuweilen der Traum vom Glück."

"Berteufelt gut aussehend. Bardon, gnadiges Fraulein. wollte fagen, fold intereffanter Zigeunertopf entspricht ja

wohl bem allgemeinen Mädchenideal." Anne hob die Schultern. "Salbpole. Die find meift eine Art Schwerenöter. Feurige Berve und schmeichelnde Grazie findet man felbst unter bem polnischen Rleinvolt. Auch herr Remus ift fleinbürgerlichen Urfprungs. Sein Talent, feine gemiffermagen geniale Liebenswürdigfeit machen ihn gesellschaftsfähig. Mein jüngfter Bruder schwärmt für ihn, nun, und seine Freunde find auch meiner Mutter Freunde. Aber ber Balger follte nun wirflich aufboren." Damit gab fie ihrem Bruber Juftus ein nicht mißzuverstehendes Zeichen. Sie hatte ihn foeben binter halbhoben Aralien entdedt, wo er verdrießlich ben Tanzenden zuschaute.

Es ärgerte ihn, daß Remus Willtrud andauernd in Anspruch nahm und die Sausrechte der Freunde einfach

Sofort winkte er jest dem kleinen Orchester ab und ärgerte fich noch mehr, nicht schon selber auf den einsachen Gedanken gekommen zu fein, die Gifersuchtsqual berart zu enden. Bufrieden, ben leidenschaftlichen Tang ber beiben unterbrochen zu haben, fab er in Gebuld der nächften Tour entgegen, die ihm beffere Chancen geben murbe.

Remus führte feine Dame inzwischen zu einem fühlen 1 Rubesitz, immerfort eifrig zu ihr redend. "Gie werden jedenfalls bis jum Frühjahr hierbleiben, versprechen Sie mir das, gnädiges Fraulein," drang er jest von neuem in fie. "Das läßt fich doch nicht vorausbestimmen," wich fie

beklommen aus. "Nicht eher dürfen Sie abreisen, bis ich Sie gemalt habe," pladierte er wieder. Seine leidenschaftlichen Augen machten die flehende Bitte noch dringlicher.

"D," hauchte Willtrud verwirrt, "hierzu mußten aunächft die Eltern ihre Einwilligung geben."

"Weshalb diefe Ausflüchte nun, Fräulein von Langelsbeim. Borbin waren Sie mir schon gnädiger gefinnt. Laffen Sie bas Bild eine Aberrafchung für bie Eltern werden," fprach er in schmeichelnder Aberredung weiter. "Ich male Sie in diesem schönen Kleid, das Ihnen unvergleichlich fteht. Das wird ein brillantes Bild geben, und gut foll es werben, das verspreche ich. Zum Lohn bitte ich nur um die Erlaubnis, es nach feiner Bollendung eine Beile bier ausstellen zu dürfen. Danach geht es in Ihren Befit über ober den Ihrer Eltern, wie Gie wollen. Sagen Sie ja, gnäbiges Fräulein. Sie ahnen vielleicht nicht, wie wichtig mir die Sache ift. Abgesehen von dem hohen Genuß, Sie zu malen, wurde mich bas Porträt in funftsinnigen Kreisen bekannt machen. Und ich will, ich muß mir einen Namen erringen. Seit ich die Ehre habe, Sie zu fennen, ift mein Chrgeis ins Ungemeffene gewachsen," schloß er mit vielsagendem Blick, ihre Augen fest-

haltend. "Wenn Ihnen wirklich so viel dran liegt - - ich tu's ja gern," murmelte fie unter beißem Erröten.

"Und welche Freude werden Ihre Eltern an dem Bild

"Das bent' ich," entgegnete fie freier. "Es eriftieren nämlich nur Photographien von mir, in fleinen Städten gemacht, die ich jett, feit ich hier so viel Bollendetes gesehen, abscheulich finde. Alfo, ja benn, herr Remus. Gie

dürfen mich fogar ein bigden idealifieren, obwohl Ste, als Realist, am Ende nichts davon wissen mögen," fügte fie lächelnd hinzu.

"Wäre ja auch hier der reine Frevel. Aber aue Kraft brar segen, das schöne Borbild zu erreichen, ja, das will ich. Dank, taufend Dank."

Seine Augen redeten eine noch heißere Sprache ber Bewunderung, und dann beugte er fich nach polnischer Sitte tief über ihre Sand.

Es war mehr darin als fonventionelle Ritterlichkeit, anderseits aber lag in diesem Handfuß zugleich etwas lakaienhaft Serviles, fo daß fie unwillkürlich die Finger zurudzog. Und boch, als fie feine in felbstbewußtem Künftlerstolz strablenden Augen sab, schämte sie sich des hochmütigen Widerwillens.

"Wo werden Sie mich malen?" fragte fie unficher. "Leider nicht bei mir," feufzte er. "Ich hause einstweilen noch in bescheibener Enge. Die ift fein Rahmen für fo großen Liebreiz. Ich bente, Freund Hellmut wird mir fein Atelier überlaffen, es mare für Gie gubem bas bequemfte, gnädiges Fraulein."

"Und hauptsächlich für Anne. Ich hoffe, fie wird uns Gefellschaft leiften, benn die Frau Justigrat barf ich erft gar nicht darum bitten."

"Nein," lachte er, "fie tut zwar das möglichste für Hellmut's Künftlerehrgeis, ift aber nicht zu bewegen, einen Fuß in fein Atelier zu fegen. Und Fräulein Barell - ift ihre Unwesenheit durchaus nötig? Sie ift mir leider wenig freundlich gesinnt."

"Richt?" rief Willtrud betroffen. "Gie ift fonft fo febr

Er zuckte die Achseln. "Worin ich es bei ihr versah, abne ich nicht, finde aber wirklich wenig Gnade vor ben scharfen Augen der klugen jungen Dame. Und — und ja, ich bitte Sie inftandig, gnadiges Fraulein, laffen Sie sich nicht von Ihrer Freundin gegen mich einnehmen."

Willtrud warf ben Kopf auf. "Was benten Gie, Berr

Pringeffin die Rennen in Sorn besuchen, zu denen auch | hat, bie Arbeiterschaft fur fein Programm ju geminnen und Bring und Bringeffin Auguft Bilhelm von Breugen erwartet werben. Dagegen wird die Raiferin in diesem Sahre Samburg nicht besuchen. Am Montag pormittag beabsichtigt der Raifer, den neuerbauten Elbtunnel zu besichtigen und Hagenbecks Tierpark zu besuchen. Nach dem Frühstück im Hause des Generaldirektors Ballin erfolgt nachmittags an Bord ber Dacht "Sobenzollern" die Abreife nach Brunsbüttel, und am 20. d. M. wird der Monarch von hier aus an der Segelwettfahrt des norddeutschen Regattavereins teilnehmen.

Der Bar.

Berlin, 15. Juni. Der Bar wird nebft Familie am 20. d. M. eine vierwöchentliche Erholungsfahrt in die Schären antreten. Gine von anderer Seite gemeldete Bufammentunft mit dem Deutschen Raifer ift, wie heute aus Petersburg gemeldet wird, nicht geplant.

Der Schiedsgerichtsvertrag.

Berlin, 14. Juni. Der amerifanische Schieds: gerichtsvertrags = Entwurf, deffen Einsendung für die deutsche Regierung der Botschafter Graf Bernftorff seinerzeit verlangt hatte, ist inzwischen nach Berlin abgesandt worden und auch im Auswärtigen Amt ein= getroffen, wo er zurzeit eingehend geprüft wird.

Breugen und das humaniftifche Gymnafium. Berliv, 15. Juni. Bon unterrichter Seite wird geschrieben: Gerüchte, die von dem Bevorfteben einer neuen durchgreifenden Schulreform in Breugen zu erzählen wiffen, treten neuerdings mit großer Be-ftimmtheit auf. Es foll fich dabei um einen endgültigen Schlag gegen das humanistische Gymnasium handeln, derart, daß anstelle des Griechischen als verbindlichen Lehrgegenstand das Englische treten, und das Griechische nur noch wahlfrei gelehrt werden folle, wie etwa bisher das Hebräische. Auch das Lateinische foll eingeschränkt, dagegen sollen die naturfundlichen Facher und besonders die Leibesübungen bedeutend erweitert werden. Diefe radifalen Umänderungen hätten um fo mehr Aussicht auf Berwirklichung, als fie, wie man hört, durchaus den Anschauungen des Raisers entsprechen, der sich für diese Schulfrage bekanntlich feit Beginn feiner Regierung außerordentlich intereffiert. Allerdings wurden auch die Freunde des humanistischen Gymnasiums auf dem Plate sein und ein heißer Kampf stünde zu erwarten, eine für die ruhige Arbeit der Schule recht wenig erfreuliche Aussicht.

Berrat militärifder Beheimniffe. Berlin, 13. Juni. Marinebaumeifter Johannes

Krüger wurde wegen des Berrats militärischer Geheimnisse, begangen durch die Bekanntgabe der Armierung des Panzerschiffes "Naffau" an England, obwohl diese geheim bleiben sollte, zu drei Monaten Festungshaft verurteilt, wovon eine Boche auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet wird. Der Borfigende bemerfte bei der Urteilsbegrundung, der Gerichtshof erwog bei der Strafbemeffung, daß dem Staate Schaden durch die Beröffentlichung der Armierung nicht entstanden fei, da vier Monate fpater die Geheimhaltung der Armierung aufgehoben worden fei.

Das Eco bes Sanfatages.

Berlin, 13. Juni. Ueber ben geftrigen erften Sanfa= tag ichreibt die "Tägliche Rundichau": Der objettive Beobachter muß jugeben, es mar eine impofante Berfammlung und eine Berfammlung, die auch ben Begner manch= mal recht nachbentlich geftimmt haben wirb. Die freitonf. "Boft" bemerft: Bir vertennen nicht, bag viele gefunde Gebanten vorgebracht worben finb, beren Berwirklichung wunschenswert ift. Besonders freuen wir uns, wenn es bem hansabund gelingen murbe, mas er fich auch vorgeset

fle ber Sozialbemofratie zu entziehen. Das ift nach unferer Unfict eine Aufgabe, bie viel fegensvoller fein wurbe, als bas beftanbige Wettern gegen ben Bund ber Landwirte, ber boch ficherlich um unfere Landwirtschaft fich große Berbienfte erworben hat. Die agrarifche "Deutsche Tageszeitung" begnügt fich vorläufig mit einigen hämischen Gloffen über bie geftrige Berfammlung. Die "Boffifche Zeitung" fcreibt: Richt ber Landwirtschaft gilt ber Rampf, wohl aber ber Agrarbemagogie, nicht bem Abel, mohl aber bem Junkertum. Freiheit, Gleichberechtigung, Einflug, fie geboren nicht zu ben Gaben, bie einer Partei unter ben Beihnachtsgaben beschert werben, fie wollen errungen sein in beigem Müben. Manner braucht bie Zeit, nicht Eunuchen. Der hansabund ift entstanben nicht aus Billfur, fonbern aus Notwenbigfeit und er wird zeigen, bag er ftart nicht nur bei ber Parabe, fonbern auch auf ber Bahlftatt ift. Das "Berliner Tageblatt" fagt: Trot vereinzelter Ungulänglichkeit bat bie geftrige Beerschau einen Berlauf genommen, ju bem man bem Sanfabund nur gratulieren tann. Der Berl. "Borfenturier" außert fich: Der Sanfabund wirb, wenn er an ben geftern verfündigten Richtlinien feftbalt, bem beutschen Burgertum einen Dienst leiften, ben es braucht zu einem segensreichen Rampf gegen die feiner politischen und wirtschaftlichen Entwidlung feinblichen Rrafte ber agrarbemagogifchen, junter= lichen und flerifalen Reaftion. Der "Bormaris" endlich fcreibt: Das beutsche Burgertum, bem Berr Rieger einige gang vorzügliche Bahrheiten namentlich über bie nationalliberale gemäßigte Richtung fagte, wirb zeigen muffen, ob es fo einfichtig ift wie ber Sprecher bes Sanfa= bundes. Gerade feine icharfften Worte fanden manchen bemonftrativen Beifall.

Bon ben Barteien.

Sozialbemofratie und Reichstangler.

In der Presse wurde in den lesten Tagen vielsach darum herumgeredet, ob der Reichskanzler sich persönlich bemüht habe, um die Sozialbemokratie im letten Stadium der Beratung über die elsak-lothringsiche Verfassungsresorm für eine Mitwirkung zu gewinnen, und ob Herr v. Bethmann Hollweg selbst zu diesem Iwed mit dem Reichstagsabgeordneten Dr. Frank verhandelt habe. Letteres wurde offiziös mit Bestimmtheit bestritten. Wie jett die "Saale-Zeitung" mitteilt, sind die Verhandlungen — und Awar nicht nur mit dem Abg. Dr. Frank sondern auch mit dem Albg. Böhle und Emmel — in inossizieller Weise, aber doch im Auftrage des Reichstanzlers durch eine zu diesem Zweck etelegraphisch aus Straßburg nach Berlin berusene journalistische Mitaus Strafburg nach Berlin berufene journalistische Mit-tels person gepflogen worden. Diese Mitteilung entspricht ben Tatsachen, und damit durfte dem Gerede über personliche Berhandlungen des Abg. Dr. Frank mit dem Reichskanzler nach der "Straft. Bost" ein Ende gemacht fein.

Uusland. Defterreich=Ungarn.

Dreibundminifter=Ronfereng?

Bien, 14. Juni. Wie aus biplomatifchen Rreifen verlautet, foll es ziemlich gewiß fein, bag im Laufe biefes Sommers bie Minifter bes Meugern ber Dreibunbsmachte in Salzburg eine Bufammentunft haben werben, um über bie politische Lage mit besonberer Rudficht auf bie orientalifche Frage mit einanber gu fonferieren.

Franfreich.

Drobenbe Rabinettstrife in Franfreid.

Baris, 14. Juni. Der für morgen Rachmittag an= beraumte Rabinetterat wird noch einmal in bem Rrantenzimmer bes Premierminifters Monis abgehalten werben. Den Sauptgegenftand werben bie Unruhen im Aubebepartement bilben. Man ergablt in eingeweihten Rreifen, bag bie Solibaritat bes Rabinetts wieber in Frage ftebt. Es wird ferner verfichert, bag Minifterprafibent Monis ben feften Entichlug ausgesprochen hat ju be-

miffionieren, falls es ibm nicht gelingen follte, jene Minifter umguftimmen, welche bie Aufhebung bes Defreis über bie Bonenabgrengung befürworten. Clemenceau bat feine beabsichtigte Mittelmeerreise aufgegeben, um fur ben Fall einer Rrifts bereit ju fein. Er mare aus patriotifden Rudfichten bereit, feinen Groll gegen Delcaffe zu vergeffen und ihn als Marineminifter ju behalten.

Frangofifche Regierungsfrifis?

Baris, 14. Juni. Der "Figaro" behauptet binficht: lich ber Beruchte über Meinungsverschiebenheiten im Minifterium, daß bie maroftanischen Borgange gu ben im Schofe bes Rabinetts aufgetauchten Schwierigkeiten wefent= lich beigetragen haben. Benngleich niemanb baran zweifte, baß ber Zwift mit Spanien freundschaftlich beigelegt wirb. jo maren bei biefer Belegenheit verschiebene gebeime Berpflichtungen enthullt worben, bie feinerzeit von Delcaffe als Minifter bes Meugern ohne Biffen bes Parlaments übernommen worben feien und bie weitere Berwicklungen befürchten ließen. Dazu fommen Meinungsverschiebenheiten über bie Ab grengung in ber Champagne.

Baris, 14. Juni. Der Kriegsminifter publigiert die Beurlaubung von 12 höheren Offizieren aus dem Stabe des Generals Moiniers "zur Reorganisation der marokkanischen Truppen." Die Beur-

laubung erfolgt zunächst auf ein Jahr.

Spaniens und Frankreichs Rivalität in Marokko.

Baris, 14. Juni. El Mofri erflärte einem Redafteur des Barifer Journal, daß Marotto das Borgeben der fpanisch en Regierung, welches es als eine Berletjung der Algeciras-Afte anfebe, vor den Signatarmächten zur Sprache bringen und diese fragen werde, ob der Algecirasvertrag hinfällig geworden sei oder ob er zu Rraft bestehe.

England.

Republit und Gegenrevolution in Portugal.

London, 14. Juni. Telegramme aus Liffabon melden, daß die republikanische Regierung infolge der immer wieder auftauchenden Gerüchte und Meldungen über den Ausbruch einer monarchistischen Gegenrevolution scharfe Magnahmen ergreife. Es würden Truppen nach dem Norden und an die Grenze im Often geschickt, sodaß die ganze Grenze von Truppen und Kriegsschiffen abpatrouilliert wird. Gestern gingen frische Truppen von Liffabon nach Braga und Lannga ab; 4 Kompagnien Infanterie mit 15 Maschinenge= wehren. Gine Abteilung von Matrofen der Kriegsmarine wurde nach Oporto beordert. Andere Truppen erhielten den Befehl, sich bei Chavol an der Grenze zu fammeln.

Amerifa.

Rückfehr Caftros?

Newport, 15. Juni. Bie gemeldet wird, ift der ehemalige Prafident von Benezuela, Caftro, an Bord eines alten italienischen Kanonenboots in Cuba eingetroffen. Seine Freunde in Newyork haben fich gusammengetan, um ihn zu unterstüßen. Es wird ver-sichert, daß Castro in Benezuela zahlreiche Anhänger habe, da die Anordnungen des jehigen Präsidenten Gomes durchmeg Ungufriedenheit erregen. - Die Regierung in Mexiko beobachtet die Bewegung des Schiffes Konsul Grostuck, auf dem sich angeblich der frühere Präsident von Benezuela, Castro, besinden soll. Die Regierung hatte beabsichtigt, das Schiff zu faufen und hatte auch eine Angahlung darauf geleiftet. Sie will das Schiff daher, wenn Caftro es erworben haben follte, als Biratenschiff behandeln. Das Schiff führt angeblich die deutsche Flagge.

Remus? Ich bin fein Kind, ich habe ein eigenes Urteil." Em Blig des Triumphs iprühte aus seinen Augen. "Ja, ich glaube, Sie können etwas durchsehen, es ift Verlaß auf Sie. Darum, auf alle Fälle, es bleibt dabei, daß ich Sie male, nicht wahr?"

"Ja - ja, ba ich's einmal versprach."

hier trat Anne auf Willtrud zu, bemächtigte fich ihres Arms und fagte mit fühler Gelaffenheit gu bem Maler: "Lieber Remus, nun muß Fräulein von Langelsbeim auch mal ben andern gehören, Bachtrecht für den ganzen Abend wird Ihnen unmöglich geftattet." Sie ließ ihn lachend stehen und zog die Freundin mit sich fort.

Wenn Juftus nun, der Annes Eingreifen beobachtet, glaubte, damit fei feine Chance gefommen, fo irrte er, benn die Schwefter führte Willtrud geradeswegs in den kleinen Salon, der momentan faft leer war, und näherte fich hier einem Herrn, der, den Kopf auf die Hand geftütt, gedankenversunken in einem Lehnstuhl faß und nun, angesichts der Damen, emporschnellte, mahrend Anne fprach: "Meine Abercaichung, Willtrud. Spat fommt fie, aber enfin, fie ift ba!"

Es ichien wirflich eine gelungene, benn Willtruds eben noch fieberisch erregtes Gesicht flärte sich zu ruhiger heller Freude, als fie den Freund nun warm begrüßte: "Doktor harling, find Sie es wirflich?" Beide hande reichte fie ihm in diefem fanften, fie fichtlich erleichternden Frohgefühl.

"Und gar jum zweitenmal an diefem Tage," fiel Anne lächelnd ein. "Bährend Du nämlich am Bormittag auf bem Runftbummel warft, mußte Dottor Harling mit mir vorlieb nehmen, und ba versprach ich ihm eine Entschädigung für beut abend."

"Aus Rollegialität. Das gnädige Fraulein weiß, wie fnapp und meift die Beit bemeffen ift," pflichtete er

"Und so bemühten Sie fich wirklich noch einmal ber, lieber herr Doftor? Wie fehr freundlich," fagte Willtrud

"Ich habe viel schöne Gruße und auch Nachrichten von

daheim, die mußte ich doch richtig abliefern. Das heißt, | Künstlers dicht an ihrem Dhr. Gein Fliistern — ihre Vertegtere into night ausightieblich gute, wie das so geht.

"Ift was mit Papa?"

"Richts Erhebliches. Rein, da dürfen Sie ruhig fein. Der raube harzwinter ift ihm, wie Sie wiffen, wenig gutrags lich und doch will er ihm ebensowenig aus dem Wege

"Er bangt fo feft an unferen Bergen, und Mama

"Eben. Deshalb beftehe ich auch nicht auf den Güben für ihn. Die Art feines Leibens bedingt vollkommene Nerven- und Gemütsruhe. Gin ihn irritierender Aufenthalt in der Fremde wäre ihm baber unter Umftanden ichadlicher als die widrigen Gebirgsstürme. Es geht ihm also in der gewohnten Umgebung, wo ihm forgsam gefährliche Aufregungen fern gehalten werden, nicht schlechter als sonst, nur entbehrt er Sie natürlich, Fraulein Willtrud."

"Ja? — trop Mama?"

"Das wiffen Gie wohl," lächelte er. "Den fehlenden Sonnenschein, noch bagu, wenn man fo tief im Schnee ftedt, wie die Erlenberger ichon jest, ersehnt man immer. Bleiben Sie nicht allzu lange fort."

"N-ein - ich beabsichtige bald nach Neujahr heimzufehren."

Das flang etwas unficher, benn fie gedachte nun mit einiger Unruhe ihres Remus gegebenen Versprechens. Gie hatte feine Uhnung, welcher Berftellungszeit folch ein Porträt — Remus hatte was von lebensgroß in voller Figur gefagt - bedurfte. Er würde doch nicht Monate daran malen? In diefem Bedanken fab fie fehr befturgt aus.

"Saben Sie noch Besonderes hier vor?" fragte er, ihre beimliche Unruhe bemerkend. Er fannte ja jeden Bug biefes lieben Gefichts, und ihm schien seine friedschöne Rlarbeit getrübt. Ja, es mutete ihn ficher etwas Fremdes barin an. Ein unruhiges Licht brannte in den großen, blauen Augen, um die feinen Lippen gitterte etwas Nervojes, Leidenschaftliches. Harling fab im Geifte den Feuerfopf des anziehenden

wirrung. Ja, wenn es jo war, wenn leidenschaftliche Intereffen fich ihrer bemächtigt hatten, fie hier foffelten, dann mußten wohl Bater und Beimat einstweilen gurudtreten wenn sie überhaupt je wiederkam.

Er blidte fie fragend, zweifelnd an.

Doch nun ichüttelte fie fehr beftimmt ben Ropf. "D, nichts Besonderes. Jede Stunde fonnt' ich beimfahren, wenn Bapa es wünschte. Und jest erzählen Sie bitte, wie geht's den andern? Guftden ift eine fannige Briefschreiberin. Rur einmal befam ich direfte Nachricht von ibr, einen halbvoll geichriebenen Bogen fleinften Formats."

"Alles mögliche für Fräulein Bolfmer, die natürlich den Rochlöffel viel lieber führt als die Feder," lachte er. "Dazu hat dieses exemplarische Hausgeistchen seit längerem bas Feld feiner Tätigfeit noch erweitert. Sie ift nämlich auch Samariterin geworden, eine febr willige und umfichtige, muß ich fagen. Bei wem? bas raten Sie schwerlich."

"Doch nicht bei ihrem Sans?"

"Bewahre, der ist ferngesund, wenn auch augenblicklich nicht sonderlich fidel. Er ift nämlich, und gerade bei jegiger Wintersruh, zu viel allein in feinem großen Saus. Da fängt er aus purer Langweile Grillen, was ja natürlich eine ausfichtslofe, unfrobe Jago ift. Deshalb brummt er auch gewaltig über der Schwefter Flucht, die, wollen Sie's glauben, täglich mehrere Stunden bei Pfarrers aubringt."

"Micht möglich. Fraulein Red und Guftden, wie Feuer und Waffer befämpften die fich doch ?"

"Schon richtig, die beiden sind grundverschieden. Doch feit Durchläuchting nun bereits wochenlang an einem schmershaften Gelenfrheumatismus zu Bett liegt, geht Guftchen in fich und sammelt feurige Rohles auf der andern Saupt."

"Sie hat folch ein gutes Berg, wenn es ihr auch nicht nmer auf der Zunge liegt," fprach Willtrud warm ein.

(Fortfetjung im zweiten Blatt).

11.

efreis

1 hat

: ben

ischen

geffen

jicht:

im

n im

efent=

eifle,

wird,

Ber-

affé

nents

ngen

eiten

iziert

ren

Reor=

eur=

tät

fteur

hen

eine

Sig= agen

ibon

der

igen

tion

rden

pen

igen

nga

nge=

egs=

pen

der

ord

ein=

3U=

ver=

iger

iten

Re=

des

der

den

zu

tet.

mn

D,

en,

vie

ief=

non

3."

rise

izu ias uch ge,

ich

er

ich

2'3

er

och

r3=

in

tht

Ehrung bes beutschen Botichafters in Amerika.

Chicago, 14. Juni. Der beutsche Botschafter Graf Bernftorff mar gestern Gast ber Universität Chicago. Er sprach vor ber Universität über die Grundlagen bes Deutschen Reiches. Die Universität hat ihm ben Titel eines Ehren = bottors verliehen.

Aus Stadt und Cand.

Sinsheim, 14. Juni. "Turner auf jum Streite" fo bieg es vergangenen Sonntag und ein iconer Anblid war es, als die Turner fruhmorgens von Bammental aus burch ben Bald nach bem fo schon gelegenen Saiberg marichierten, um bier beim Bolfsturnfeft bes Elfengturngaues im Bettfampfe ihre Rrafte gu meffen. Schon balb nach ihrer Untunft in Gaiberg begann um 9 Uhr bas Gingelwetturnen, beftehend aus Weithoch= fprung, Rugelftogen, 100 Meter-Lauf und Freiübung, an bem fich 222 Turner beteiligten und bas gegen halb 1 Uhr fein Ende erreichte. Nachmittags 3 Uhr bewegte fich ber impofante Festzug burch bie reichgeschmudten Strafen bes Ortes nach bem Festvlate, wo herr Pfarrer Fictl bie Feftrebe bielt, in iconen Musführungen ber eblen Turnerei gebenkend. Durch verschiebene Sonbervorführungen geftaltete fich ber Nachmittag zu einem recht kurzweiligen und rasch war bie Siegerverfunbung berangerudt, bie nachftebenbes Resultat brachte. Stolz auf bas errungene Gichenkränzlein verliegen balb barauf bie Sieger und einzelnen Bereine Gaiberg und burch ben Balb ericallte manch frifches Lied auf die fröhliche Turnerluft. — Gut Beil! -Gesamtresultat nach Ortsnamen alphabetisch geordnet: Bammental: Joh. Beck 4., Wills. Kung 9., Ferd. Scherd 10., E. Hoffer 10., K. Wolz 10., A. Schilling 12., K. Lambrecht 20., Geinrick Schurch Holz 20., Holz 10., A. Schilling 12., K. Lambrecht 22., Karl Schurcht 27., Joh. Kuch 28., Friz Beck 28., Johann Sebert 29., Wilhelm Kühner 30., Julius Höfer 32., Karl Friedrich 34. Preis; Dühren: Heinrich Sieler 10., Philipp Schüz 29., Ludwig Holzer 29., Hermann Flaig 30., Indann Horter 30. Preis; Escher 29., Hermann Flaig 30., Indann Horter 30. Preis; Escher 20., Heinrich Kühn 23., Friz Kroz 26., Friedrich Nosert 27., Theodor Bender 28., Wann Brecht 28., Karl Köchler 28., Heinrich Kochler 28., Heinrich Köchler 28., Heinrich Kö Seinrich Röchler 28., Seinrich Sbinger 28., Seinrich Lauinger 30., Guftav Bender 34., Ludwig Rögler 34. Preis; Gaiberg: Musketier Arnold 18., Heinrich Ballenwein 20., Georg Seit Musketier Arnold 18., Heinrich Wallenwein 20., Georg Seitz 34. Preis; Hoffen heim: Heinrich Weisel 5., Ferd. Leucht 10., Wilhelm Laumann 12., Georg Hauert 26., Karl Fuhr 26., Karl Sohns 32., Ludwig Leucht 32. Preis; Ittlingen: Karl Geiger 5., Friedrich Ebert 10., Wilhelm Rudi 16., Fr. Bachmann 19., Otto Schmitz 26. Preis; Kirchardt: Wilhelm Bucker 20., Heinrich Krämer 20., Johann Fehr 30., Karl Megg 34. Preis; Mauer: Philipp Reidold 9., Wilhelm Konrad 10., Josef Kaspari 10., Emil Phisterer 22., Johann Böhm 27., Otto Müller 27., Wilhelm Haaf 32. Preis; Me Cesheim: Oskar Herbold 5., Otto Baer 10., Philipp Kramer 18., Friedrich Hörtle 22., Ernst Kirsch 32., Karl Heß 33., heinr. Seedurger 33. Preis; Mickelfeld 32., Karl Heß 33., Wilhelm Brenner 4., Gefreiter Kattermann 5., Karl Bolspard 7., Karl Bender 21., Karl Köckler 22., heinrich Bürkel 22., Weinrich Dürkel 22., B. Kattermann 25. Preis; Neckargemünd: Georg Heß 2., Ludwig Knorr 2., Aohi Siefer 7., Josef Müller 9., Heinrich Schneider 10., Jakob Schmitt 14., Philipp Schmitt 17., Karl Menges 22. Preis; Neckarsteinach: Ludwig Kiefer 9., Leonhard Ebert 31., Ferdinand Diehmer 31. Preis; Obergim pern: Max Kull 1. Preis; Nappenau: Wilselm Auer 3., Ludwig Ropp 14., Friedrich hoffmann 22., B. Gilbert 26., Karl Rothenhöfer 28. Preis; Sinsheim: Eugen Beder 1., Andert Gmelin 15., Franz Baumann 19., Friz Wolfhard 19., Johann Körber 22, Rudolf Grimm 22., U. Ziegler 26., Wilhelm Mad 27., Julius Häußeler 27., Julius Hiegler 29., Georg Körber 29., Friz Fischer 32., Alwin Häußler 34., Hreis; Treichtlingen: Abolf Kisolaus 32. Preis; Waldschille Hilsbach: Philipp Miller 16., A. Kellermann 26. Preis; Biesenbach: Pottipp Matter 10., 2. Kellermann 26. Preis; Biesenbach: Karl Vierling 6., Heinrich Ebinger 26., Hermann Hatter 34. Preis; Ziegelhausen: Georg Dewert 2., Michael Müller 5, M. Bernardie 7., Hermann Stabler 8., Musketier Westel 10., Karl Stabler 11., Max Stabler 13., Karl Mohr 14., Michael Rehberger 16., Michael Mohr 16., Georg Rehberger 18., Ernst Dub 18, W. Frank 24., P. Rehberger 25., Friedrich Rehberger 26., Adam Knobel 29., Georg Kramer 30. Preis.

— Sinsheim, 14. Juni. Gestern sand in Nedarshicholsheim und heute in Sinsheim die Kaatliste

÷ Sinsheim, 14. Juni. Gestern sand in Nedarbischossheim und heute in Sinsheim die staatliche Pferbeim und heute in Sinsheim die staatliche Pferbeim und heute in Sinsheim die staatliche Pferbeim und ster ung statt. In Nedardischossheim bestand die Prämierungskommission aus den gerren: St. Durchlaucht Prinz Alfred zu Löwenstein, Borstender, Gutspäcker Wilh. Seiz alt, Babstadt, Bürgermeister Gg. Bränchle, Bollenberg, Bezirkstierarzt Röwer, Sinsheim und Aktuar Pahl als Protokollssührer Borgeführt wurden 38 Zuchtstuten. In diesem Jahre wurde der Züchterpreis mit 300 Mark Inal verliehen. Der Borstende sprach seine hohe Anerkennung den betressen. Der Borstende prach seine hohe Anerkennung den betressen Züchterpreis hat verliehen werden können. Kleiner Staatspreis mit 50 Mt. wurde Imal erteilt und Aufmunterungspreis mit 25 Mark Inal. Freideckscheine erhielten 17. Im Ganzen wurden 1175 Mt. bewilligt Den Züchterpreis erhielten: Birth Hermann, Siegelsbach, Gooß Ehristoph, Siegelsbach, Junter Mich., Obergimpern. Den kleinen Staatspreis erhielt: Senges Gustav, Flinsbach. Aufmunterung preis und Freide as in erhielten: Bick Ad., Epsenbach, Braun Ad., Weller Jak., Winterbauer Joh., alle von Helmstadt, Junser Mich., Obergimpern, Gooß Ehristoph, Wirth Hermann, Hofmann Rich., alle von Siegelsbach, Lug Heinrich, Untergimpern. Freide as ich eine erhielten: Laule Adam, Dürrstein Ho. (2), Schneider Lud., Käser Otto, alle von Helmstadt, Schred Jak., Hosselbach, Bries Wilhelm, und Albrecht Jakob, Babstadt, Junker Mich., Obergimpern, Gooß Ehristoph und Hofmann Gustav, Siegelsbach. In Seinsheim bestand die Brämierungskommission aus den Serren: Durchl. Krinz Allsende in Kannen des gestelbach.

In Sinsheim bestand die Prämiierungskommission aus den Herren: Durchl. Prinz Alfred zu Löwenstein als Borsitzenden, Bürgermeister Steiner von Steinsfurt, Bürgermeister Hagemaier von Baldangelloch und Gr. Bezirkstieranzt Römer von Sinsheim; als Protokollsührer sungierte Herr Abner von Sinsheim; als Protokollsührer sungierte Herr Abner von Sinsheim. Borgeführt waren 66 Zuchtstuten und es erhielten: Den 1. Kauspreisnachlaß: Joh. Huberschläbach, Georg Rupp-Reihen und Georg Boll-Reihen; den großen Staatspreis mit 100 Mt.: Gulsverwaltung Grombach; den kleinen Staatspreis mit 50 Mt.: Christian Rudolf-Abersbach und Johannes Müllerschäbach; den Ausmunterungspreis mit 25 Mt. und Freide afscheim: Georg Kaul Müllerschäbach, Karl Döblerschofsenheim, Stefan Hammer-Reihen, Abam Hornsubersdach, Daniel Musselmann-Daisbach, Johannes Mayerschipen, Heinrich Vierlingschrstädt (Neuhaus) 2 Pr., Heinrich Benderschschach, Johann suberschläbach; den Aussungspreis mit 25 Mt.: Georg Zwickel-Abersdach, Philipp Laubskeim, Georg Beißskein, Geinrich Karrerskeihen. Freide afscheine wurden 29 erteilt.

- Sinsheim, 14. Juni. Nachdem die vier handwerkstammern unseres Landes in den letzten Jahren langwierige Berhandlungen wegen einer Regelung des weiblichen Lehrlings-

wefens gepflogen haben, ift auf ber Busammentunft in Offenburg im vorigen Monat von Vertretern der Handwerkstammern eine Einigung in der Richtung erzielt worden, daß im allgemeinen awischen mannlichen und weiblichen Lehrlingen kein Unterschied gemacht werden soll. Die für die männlichen Lehrlinge geltenden Borschriften, besonders die dreijährige Lehrzeit und die Bestimmung iber die Höchstahl der in einem Besticht und bie Bestimmung iber die Höchstahl der in einem Bestimber triebe zuläffigen Lehrlinge follen grundfählich auch für die weiblichen Lehrlinge gelten. Ausnahmen durfen nur von Fall zu Fall vom Borftand der Handwerkskammer gestattet werden. Bei Lehrmädchen, die das Gewerbe nur für den eigenen Sausgebrauch erlernen wollen, wird der Abschluß eines schriftlichen Lehrvertrags nicht verlangt, für sie hat jedoch nach Ablauf einer Beschäftigungsdauer von vier Wochen Meldung an die Handwerfskammer darüber zu erfolgen, wie lange das Mädchen beschäftigt wird. Erstreckt sich die Beschäftigung auf mehr als Monate, so ift auch für diese Madchen bei Ablauf der ersten fechs Monate ein schriftlicher Lehrvertrag abzuschließen. Natur= gemäß foll für weibliche Lehrlinge das gleiche Lehrvertragsformular Unwendung finden wie für männliche; es wird nur äußerlich kenntlich gemacht durch Berwendung eines farbigen Papiers sowie durch Anwendung der Worte "Lehrherrin" statt (Lehrherr) und "Lehrmädchen" statt (Lehrling). Schwierigkeiten verursacht in der nächsten Zeit für einige Frauenberuse die Durchführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Mai 1908 (fleiner Befähigungsnachweis), wonach die Befugnis zur Unleitung von Lehrlingen nur folchen Berfonen gufteht, die ent= weder eine Meisterprüfung bestanden oder die Unleitungsbefug= nisse durch die untere Verwaltungsbehörde versiehen erhalten haben; die Handwerkstammern gaben aber der Hossinung Ausdruck, daß die Regierung für die in Betracht fommenden Frauensberufe allgemeine Erleichterungen zulassen werde.



)(Sinsheim, 15. Juni. Der heutige Fronleich = namstag mar leider total verregnet, weshalb bie all= jährliche feierliche Prozession unterbleiben und fich auf die innere Feier in ber Rirche beschränten mußte. Nachmittags 3 Uhr fand in ber Reftauration Schumb (Reumeifter) eine zahlreich besuchte burgerliche Feier mit Rongert ber Stabt= und Feuerwehrkapelle ftatt. Tagsuber war es, wie überhaupt feit acht Tagen, empfindlich talt, fo bag in manchen Saufern die Wohnraume geheizt murben. Im Sinblid auf bie bereits begonnene Beuernte ift biefer rapibe Tem= peraturwechsel febr zu bedauern. Das Rleeheu ift bagegen fehr gut eingebracht worben und in Bezug auf Menge und Gute burchweg befriedigend ausgefallen. - In manchen Gegenben Deutschlands, wie g. B. im Riesengebirge, ift in ben letten Tagen ber Winter erneut eingetreten; im Sochgebirge gingen ftarte Schneefalle nieber und felbit in ben Nieberungen fant bae Thermometer unter Rull. Das Rartoffelfraut und andere empfindliche Gewächse find vielfach erfroren. Empfindliche Ralte berricht auch im Schwargmalb, Dbenmalb, in ber Gifel, im Beffermalb und auf bem Sungrud, mofelbft bie Quedftilberfaule ebenfalls unter ben Gefrierpunkt fiel. Augerbem ift im Gebiet ber Rabe por einigen Tagen ein Bolfenbruch niebergegangen, ber in manchen Gegenben bie Beingelanbe vermuftet und auf Jahre hinaus bie Beinernte vollftandig vernichtet bat.

* Sinsheim, 15. Juni. Die Gr. Generaldirestion der badischen Staatseisenbahnen und die Kgl. preuß. und Gr. hessische Eisenbahndirestion lassen auch in diesem Jahre wieder Feriensonderstion lassen auch in diesem Jahre wieder Feriensonderstion lassen auch in diesem Jahre wieder Feriensonderstion des ein Sonderzug am Sonntag, 9. Juli von Basel nach Berlin, Hamburg und Bremen über Karlsruhe-Darmstadt. Ein zweiter Feriensonderzug von Basel nach Hamburg und Bremen über Karlsruhe-Köln fährt am Montag, 31. Juli. Zu diesen Zügen werden (auch für einzelne Teilstrecken) besondere Rücksahrkarten mit zweimonatiger Giltigkeitsdauer zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben. Beispielsweise kostet die Fahrt 3. Klasse Heidelberg-Berlin und zurück 29.80 Mt., Heidelberg Hamburg und zurück 29.60 Mt. bezw. 34.90 Mt., und Heidelberg-Bremen 27.20 Mt. bezw. 29.30 Mt. Absahrt am 9. Juli von Heidelberg (Heidelberg 1.34 Nachm., am 31. Juli Absahrt von Heidelberg 1.34 Nachm. Die näheren Bedingungen und Verzümstigungen zu den Sonderzügen sind aus den Fahrplänen zu ersehen.

* Sinsheim, 16. Juni. Bon der Borftandschaft des "Liederfranzes" wird uns mitgeteilt, daß der beabsichtigte Ausflug am kommenden Sonntag nach Rappenau-Wimpfen nicht stattsindet.

* Baibstadt, 13. Juni. Die am verfl. Sonntag in ber hiefigen kath. Pfarrkirche zugunften ber Unwettergeschäbigten im Taubergrund vorgenommene Kollekte ergab bie namhafte Summe von 255 Mark.

Teichtersheim, 15. Juni. Bom Ministerium ber Justiz, bes Kultus und Unterrichts ift unterm 8. Mai b. Js. ber Gerichtsaffessor Herr Joseph Wertheim er von hier als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit bem Bohnsit in Mannheim zugelassen worben.

Dom Redar, 12. Juni. Als zeitgemäße Barnung tann ein Borfall bienen, ber aus Gberbach gemelbet wirb. Dort ift ein breijähriges Rinb nach bem Senuß unreifer Stachel- und Johannisbeeren geftorben.

bc. Grünsfeldhaufen, 12. Juni. Unläglich ber ichweren Wetterkatastrophe, von ber vor wenigen Wochen bas Taubertal heimgesucht wurde, burfte folgende alte Aufzeichnung von allgemeinem Intereffe fein: "Im Sabre 1833 ift ein folches gewitter Entftanden, ben 30ien Juny", bas es in Grungfelbhaufen Gine folche Erbbebung und Baffer eniftund, bas man geglaubt bat, Gott wolte und alle ju Grunde geben laffen. Die Meder und Bein= berg alles in Grund und Boben gufammengeriffen, ja bas Baffer mar fo groß, bas es in alle Reller ging und Stuben bas eine Spectbakel war, bas ich noch nicht gefehen habe. Den alle Berg und Thal, mar mit Baffer, bas es fo viele Steine mit fich brachte, bas bas gange Ort mit Stein und Ries mar zugeführt. Mannshoch lagen bie Stein im Ort, bas war ein jamer augufeben. Gott begute immer alle vor biefen unglut."

bc. Mannheim, 15. Juni. In einer Berfamms lung von Backergehilfen wurde, nachdem die Meifter ben Schiedsfpruch bes Gewerbegerichtsvorsthenben über die Aufhebung des Bohnungszwangs abgelehnt hatten, mit 290 gegen 4 Stimmen beschloffen, in ben Streit zu treten. Die Zahl ber beteiligten Backergehilfen beläuft sich auf 350. Bis gestern hatten 43 Backereien mit 71 Gehilfen die Forberungen ber letzteren bewilligt.

Verschiedenes.

Ludwigshafen a. Rh., 13. Juni. Heute mittag 12.52 Uhr entgleisten bei Ausfahrt des Güterzuges 2365 in Schwarzenacker die Losomotive und 5 Wagen infolge unrichtiger Weichen schwarzenacker die Losomotive und 5 Losomotivsührer Hach und Heizer Weber aus Homburg fanden hiebei den Tod. Zugführer Kiefer wurde schwer verletzt in das Krankenhaus nach Homburg verbracht. Der Materialschaden ist erheblich. Das Gleis nach Bierbach war gesperrt, doch konnte der Zugverkehr über Einöd aufrecht erhalten werden.

Schweres Auto-Unglüd.

Büllichau, 14. Juni. Auf der Chausses Schwiedus-Büllichau suhr das Automobil des Oberingenieurs Fritsche aus Posen dem Automobil des Installateurs Wentzlaff in die Flanke. Durch den Anprall brach das Steuer und der Chausseur verlor die Gewalt über das Automobil, das gegen einen Baum suhr. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert. Der Chausseur und der Bahnhofswirt aus Paradies, Hecker, waren sofort tot. Der Automobilbesitzer Wentzlaff und der Bahnhofsvorsteher von Paradies sind schwer verletzt.

Rewyork, 12. Juni. Am Samstag hat ein furchts barer Gewittersturm Newyork und bie Bororte heimgesucht und enormen Schaben angerichtet. Ungeheure Basser mengen stürzten vom Himmel und verwandelten ganze Straßen in Seen. Der Untergrundbahn- und Straßen-bahnbienst mußte eingestellt werden. Durch das Eindringen des Bassers in die elektrischen Zuleitungen ereignete sich eine ganze Anzahl von Kurzschlüssen. Drei Personen wurden in den Straßen Newyorks vom Blitz getroffen und getötet, mehrere andere wurden durch Blitzschlag verletzt. Gin mit Ausstüglern dicht besetzter Bergnügungsbampser, der nach der Stadt zurückkehrte, wurde ebenfalls vom Blitz getroffen. Mehrere Passagiere wurden erheblich verletzt, andere ohnmächtig.

Chicago, 14. Juni. Amerika hat wieder seinen fas hi on ablen Giftmord fall. Hier wurde, wie Chicagoer Blätter berichten, Jessie Henkel aus Delaware in Ohio verhastet, die ihre Stiestochter vergistet haben soll. Das junge Mädchen starb vor einigen Tagen plötzlich unter verdächtigen Umständen. Die Aerzte fanden im Magen Arsenik, das von der Stiesmutter in ein Glas Wein geschüttet worden sein soll.

Dallas, (Texas), 13. Juni. Der größere Teil der 2000 Einwohner zählenden Stadt Wnitemnight wurde durch eine Feuersbrunft zerstört. 70 Häuser wurden vernichtet, andere beschädigt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Großfeuer.

Wetterbericht.

Bährend sich von Island her ein Hoch gegen Europa ausbreitet, hat sich über Deutschland ein Tief ausgebildet, welches im Abzug gegen Osten begriffen ist. Unter der Wirkung beider haben wir nördliche Luftströmungen, welche auch morgen fortdauern werden. Bei wech selnder Bewölfung und Nach = lassen der Niederschläge steht mäßig kühle Temperatur

Sonntag, ben 18. Juni.

Bormittags 1/210 Uhr: Hauptgottesbienst: Stadtv. Riemensperger.

" 3/411 Uhr: Kindergottesbienst: " "
Rachmittags 1 Uhr: Christensehre: " "

Marktberichte.

Sinsheim, 16. Juni. Marktpreise. Landbutter per Bfund 1.25 M frische Gier 1 Stud 8 I, Schweinesleisch per Pfund 80 I, Rindfleisch per Pfund 90 I, Kalbsleisch per Pfund 90 I.

Für die Unwetter-Beschädigten

im Tanbergrund sind ferner eingegangen von: 3. M. Gumbel hier, Mt., 5.—, von einer Kranzkasse Mt. 20.—, Ganzenmüller Mt. 3.—, Lehnert Karl, Juhrmann Mt. 1.—. Beitere Gaben werden gerne entgegengenommen von der Expedition des Landboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Der Ausverkauf dauert nur bis 30. Juni, was ich zu beachten bitte!

Heute Samstag beginnt mein

Verkauf nur gegen bar, nach auswärts nur gegen Nachnahme!

Waschstoffe jeder Art Wollstoffe jeder Art Blusenstoffe jeder Art Sommerunterrockstoffe Herren-Anzugstoffe Herren-Confektion Burschen-Confektion Knaben-Confektion Schürzen jeder Art Festons u. Wäscheeinsätze.

auf

Damen-, Herrenhandschuhe Damen-Gürtel Weisse Damen-Wäsche Corsetten und Leibchen Damen- u. Kinderstrümpfe Herren-u.Damen-Cravatten Normalwäsche jeder Art Hosenträger und Gürtel Badewäsche Herren-Waschwesten.

auf

Knaben-Wasch-Anzüge Knaben-Wasch-Hosen Knaben-Wasch-Blusen Costumeröcke Halbfertige Blusen Staub-Mäntel Bunte Herren-Hemden Sporthemden Kinderhüte u. Mützen.

auf

Damen-Wasch-Blusen Wollmousslin-Blusen Seiden-Blusen Spitzen-Blusen Sommer-Unterröcke Halbfertige Roben Reise-Paletots Kinder-Kleidchen Japan. Matinées Echte Brüsseler Blusen.

Beachtenswert!

auf

Verschiedene Partien Blusen, Unterröcke, Handschuhe, Gürtel, Schirme, Westen, Cravatten etc. die durch Dekoration etwas gelitten haben

zur Hälfte bis 14 des Preises!

Mitglied des Verbands süddeutscher Manufakturwaren-Geschäfte.

E. SPEISER, SINS

Niederste Preise infolge grosser gemeinschaftlicher Einkäufe.

K. Blum Inh. Max Kohn Sinsheim

helle Kleiderstoffe ermässigten Preisen. bedeutend



Alle Magen= und Darmleidende, Zuckerkranke, Blutarme

sw. effen, um zu gefunden, das echte Kaffeler

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke Stets echt und frifch zu haben bei Bilh. Scheeber, Sinsheim

ZUNDHOLZ. WICHSE-FABRIK Qualitäts-Marke. ALA & GEBDI In allen GEBR.DITZEL besseren Geschäften erhältlich.

Rheinische Creditbank

Wredeplatz

heidelberg uudwigsplatz

An- und Verkauf von Mertpapieren Hufbewahrung und Verwaltung Vermietung v. Stahlfächern in feuerfesten Gewölben Eröffnung von Krediten

Entgegennahme von Bareinlagen gur Verginsung Husstellen v. Kreditbriefen u. Schecks auf alle Länder

- Hnnahme von Spareinlagen e unter gunstigsten Zinsbedingungen

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau, Mutter, Tochter und Schwägerin

Freifrau Anna von Degenfeld

spreche ich hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Familie

Freiherr August von Degenfeld Gr. Bad. Kammerherr.

Schloss Neuhaus, im Juni 1911.

Wohnung

ju vermieten, 2 Bimmer und Bubehör bei

Rarl Pfanz.

200hnuna

beftebend in 5 Zimmern famt Bubebor ift gu vermieten.

Wilh. Ran.

Bohnungenzubermieten.

Auf 1. Oftober find in Reubau ber unteren Stadt noch einige ber Reugeit entfprechenbe Bohnungen zu vermieten. Auf Bunich mit Gartenanteil.

3. Befferer.

Farbwaren sowie samtliche Delfarben

fertig jum Unftrich.

Feinfte Bodenlacke u. Bodenöl

rot und gelb, empfiehlt billigft Gg. Giermann.

Blum, Sinsheim Inh.: Max Kohn Bettfedern und Daunen

in reellen Qualitäten Billige Preise.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Beimgange meines lieben Mannes, unferes Brubers, Schmagers, Onfels und Großontels

Georg Neff

fagen ihren berglichen Dant.

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen Elifabetha Reff

und Berwandte.

Für alle Parteien und Interessen-Gruppen!

Zu sämtlichen Gemeindewahlen sind die nach neuester Verordnung angefertigten

Wahlvorschlagslisten sowie alle sonstigen erforderlichen Wahlimpressen auf Lager und schnellstens zu beziehen von

G. Becker'sche Buchdruckerei, Sinsheim Impressen-Verlag.



Genäht, Gestickt, Gestopft bekommen Sie alles mit unseren der Neuzeit entsprechend konstruierten und modern ausgestatteten Nähmaschinen **Sturmvogel**. Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Rundschiff und Central-Bobbin für jeden Haushalt und Schneiderei. Fahrräder mit den feder-

leichten und doch stabilen Aluminiumfelgen. Pneumatiks, elektrische Apparate, Taschenlaternen, Spiritus-Bügeleisen, alle Fahrrad- und Nähmaschinenteile, Rollschuhe. Interessenten wollen sich noch heute den Jahreskatalog einfordern. "Sturmvogel" Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 159.

Empfehle frifche Landeier

beste Molfereibutter billigft

Og. Giermann.

Suche Dühle ob. Sagewerf wo Handelsmüllerei getrieben werben fann ob. Land babei ift, auch Land= ob. Sofgut. Gigentumer fend. Off. unt. "Angebot 125" pofil. Durlad.

nur mit den echten Heitmann's Farben Schutzmarke Fuchskopfim Start.

hierzu ein 2. Blatt.

Bluftr. Sountagsblatt Rr. 25.

Redattion: S. Beder; Drud und Berlag: Gottlieb Beder'iche Buchdruderei in Sinsheim.